

## Beschlussprotokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung des Stadtteilbeirates Osterholz vom 25.06.2012

Sitzungsort: Ortsamt Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100 (Sitzungssaal)  
Zeitraum: 19:15 Uhr bis 21:30 Uhr

### Ortsamt/Fachausschussmitglieder:

Versammlungsleiter/Ausschusssprecher: Herr Sporleder  
Protokollführerin: Frau Gagelmann  
Herr Dillmann  
Herr Hunold  
Herr Kuhlmann  
Herr Last  
Herr Lüttmann  
Herr Massmann i. V. für Herrn Uysun

### Gäste:

Herr Schulz (Weser-Ems-Busverkehr GmbH)  
Herr Stuckenbrock,  
Herr Degen (BSAG)

Herr Sporleder begrüßt die erschienenen Bürgerinnen und Bürger, die Fachausschussmitglieder und die eingeladenen Gäste.

### Tagesordnung:

1. Abstimmung von Taktzeiten der Buslinien 730 und 740 Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen mit der Buslinienführung der BSAG – Herr Neumann, Herr Schulz sowie Vertreter der BSAG
2. Situation der Haltestelleneinrichtungen – Bericht Herr Neumann, Herr Schulz
3. Umleitung der Buslinie während der Bauphase im Osterholzer Möhlendamm – Bericht Vertreter der BSAG
4. Anträge aus dem Fachausschuss
5. Verschiedenes

Die Tagesordnung wird so genehmigt.

### **TOP 1 Abstimmung von Taktzeiten der Buslinien 730 und 740 Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen mit der Buslinienführung der BSAG – Herr Neumann, Herr Schulz sowie Vertreter der BSAG**

Herr Dillmann erklärt, durch die Inbetriebnahme der Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 in Osterholz haben sich Veränderungen im Buslinienführungsnetz der BSAG ergeben. Die Buslinie 740 halte von Oyten kommend vor dem ehemaligen Dänischen Bettenhaus, diese Haltestelle solle verlegt werden neben die Shell-Tankstelle. In die Gegenrichtung gebe es aber keine Haltestelle der Linie 740. Die Buslinie 730 bediene die Osterholzer Heerstraße, deshalb könne die Linie 740 auch die Haltestelle der 730 mit nutzen (vor Staples stadtauswärts), dann könnten die Busse in beide Richtungen fahren. Außerdem bemängelt er, dass die Haltestelle der Linie 740 am Weserpark (Gottfried-Stenken-Straße) die einzige Haltestelle sei, die kein Haltestellen-Häuschen habe. Hier müssten die Fahrgäste bei schlechtem Wetter im Regen stehen.

Herr Schulz erklärt, Herr Neumann sei ebenfalls zu dieser Sitzung eingeladen worden, musste aber aus terminlichen Gründen absagen.

Er betont, es gebe einen alten Wunsch von Herrn Hamburger vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr nach einer Schnellbusfunktion. Mit dem Landkreis Verden seien Verträge abgeschlossen worden bezüglich der Buslinien 730 und 740. Bei diesen Verbindungen werde mehr Rücksicht auf den niedersächsischen Umkreis (insbesondere die Schulkinder) genommen. Er werde aber einen Prüfauftrag bezüglich der Taktzeiten einleiten und den Ausschuss auf dem Laufenden halten.

Seiner Meinung nach halte der Bus 740 stadtauswärts an der Haltestelle vor Staples, aber auch dieses werde er prüfen lassen. Außerdem werde er den Wunsch mit aufnehmen, die Haltestelle stadteinwärts vor die Shell-Tankstelle zu verlegen.

Bezüglich der Wartehäuschen erklärt er, dass diese in Niedersachsen von den Gemeinden bzw. den Landkreisen aufgestellt werden. Herr Degen von der BSAG äußert hierzu, dass in Bremen hierfür auch nicht die Verkehrsbetriebe zuständig seien.

Herr Massmann betont, dass es für die Fahrgäste nicht zumutbar sei, im Regen stehen zu müssen. Er bittet dringend um Prüfung, ob hier ein Haltestellen-Häuschen errichtet werden könne. In diesem

## **Beschlussprotokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung des Stadtteilbeirates Osterholz vom 25.06.2012**

Bereich rund um den Weserpark gebe es sehr viele Fahrgäste und damit auch viele Kunden der BSAG.

Herr Dillmann ergänzt, die Haltestelle in Tenever werde nicht von der BSAG angefahren – hier gebe es aber ein Wartehäuschen. Er betont, ein Haltestellen-Häuschen gehöre in die Baumaßnahme der Verlängerung der Linie 1 mit hinein. Die Firma Decaux vermarkte die Werbung an den Haltestellen, evtl. sei diese Firma auch für die Aufstellung zuständig.

Herr Dillmann beklagt, beim Nachtliniennetz bzw. bei der Nachtschwärmer Linie müsse es eine verbesserte Verzahnung der einzelnen Linien geben. Von der Hauptachse in Sebaldsbrück (Linie N12) gebe es keine Anschlüsse Richtung Osterholz, lediglich über die Hermann-Koenen-Straße nach Blockdiek.

### **TOP 3 Umleitung der Buslinie während der Bauphase im Osterholzer Möhlendamm – Bericht Vertreter der BSAG**

Herr Dillmann beklagt, dass die Buslinie 37 stadteinwärts vom Ehlersdamm kommend nun nicht mehr direkt über die Osterholzer Heerstraße fahre, sondern eine längere Fahrzeit habe. Im Juli werde durch den Schwenk über Tenever die Fahrzeit noch mehr erhöht, dies könne nicht akzeptiert werden. Im Bereich zwischen der Egestorff-Stiftung und Ehlersamm gebe es keine Busverbindung mehr. Dies alles führe zu Verdross bei den Bürgern. Es gebe durch das Neubaugebiet viele Neubürger, die die Linie 37 nutzen würden, um schnell Richtung Sebaldsbrück zu kommen, um dort weiter Richtung Innenstadt zu fahren.

Herr Degen erklärt, die Probleme seien nachvollziehbar. Der Grund für die Änderung der Fahrstrecke war die Anbindung des Nebenzentrums Schweizer-Viertel, was auch teilweise sehr begrüßt werde. Aus Sicht der BSAG sei dies ein gutes Ergebnis, denn früher gab es mehr Leistung als nötig für das Fahrgastaufkommen. Es haben gerade Fahrgastzählungen stattgefunden und es werde überprüft, ob der 30-Minuten-Takt verbessert werde. Während der Baumaßnahme im Osterholzer Möhlendamm müsse die Linienführung verlegt werden, hier wurden seitens der BSAG mehrere Alternativen berücksichtigt. Man habe sich für die Linienführung über Tenever entschieden, da die Fahrgäste so nicht von Bus zu Bus umsteigen müssten.

Herr Dillmann beklagt, die Kritikpunkte des Beirates hätten mit einbezogen werden müssen. Er fordere das Einsetzen von Shuttle- bzw. Kleinbussen, die vom Kuhkamp-Viertel bis zum Depot nach Sebaldsbrück führen, da bei den Bewohnern der Kuhkamp-Siedlung die Linie 37 sehr geschätzt werde und das Erreichen des Depots Sebaldsbrück sonst erschwert werde.

Herr Hunold ergänzt, dass viele Bewohner den neuen Fahrplan meiden würden und auch er fordere eine kundenfreundliche alte Regelung.

Herr Sporleder beklagt, dass die BSAG den Ausschuss und die Bevölkerung nicht zum ersten Mal vor vollendete Tatsachen gesetzt habe.

Herr Degen betont, die BSAG habe nicht einschätzen können, dass so viel Widerstand vom Beirat und von den Bewohnern komme. Er werde die Hinweise für die weiteren Planungen mitnehmen. Seiner Meinung nach seien die Busse nicht überfüllt, aus diesem Grunde reiche für den Schülerverkehr ein 20-minütiger Takt aus. Bezüglich des Einsatzes von Kleinbussen würden seitens der BSAG nochmals Gespräche geführt.

Herr Dillmann betont, Fahrgastzählungen würden in den jetzigen Sommermonaten keinen Sinn machen, da viele Schüler und auch Berufstätige das Fahrrad nutzten. Viele würden bei der jetzigen Linienführung aus Zeitgründen auch mit dem Auto bis zum Depot Sebaldsbrück fahren und dort in die Straßenbahn einsteigen. Er bittet die BSAG darum, dem Ausschuss die Ergebnisse der Bürgerbefragung zur Verfügung zu stellen.

Er beklagt außerdem, dass die Buslinie 38 über Blockdiek nach Sebaldsbrück eingestellt wurde.

Herr Degen betont, die Linie 38 wurde vor einigen Jahren zusätzlich angeboten.

Herr Last kritisiert, dass die Verlängerung der Linie 2 von Sebaldsbrück Richtung Osterholz nun nicht mehr in der Planung sei. Für die Verbreiterung der Osterholzer Heerstraße wurden Häuser aufgekauft, die nun leer stünden und verwahrlosten.

## Beschlussprotokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung des Stadtteilbeirates Osterholz vom 25.06.2012

Herr Degen entgegnet, die Verlängerung der Linie 2 war nicht im Zusammenhang mit der Verlängerung der Linie 1 geplant.

Ein Anwohner aus der St.-Gotthard-Straße beklagt das laute Quietschen der Straßenbahn. Trotz Schallschutzfenster höre man in der Wohnung jede Straßenbahn. Nicht nur das Quietschen in den Kurven sondern auch das Abbremsen an den Ampeln sei extrem laut. Er fragt nach, ob es nicht möglich sei, die Ampelschaltung so einzustellen, dass die Straßenbahnen eine „grüne Welle“ hätten und nicht an jeder Ampel anhalten und wieder anfahren müssten. Außerdem müsse die Straßenbahn in diesem Bereich langsamer fahren, dann wären die Geräusche nicht so laut.

Herr Massmann ergänzt, die Lärmentwicklung seit der Verlängerung der Linie 1 sei sehr hoch, der Beirat bekomme immer wieder Beschwerden deswegen. In der Bevölkerung gehe das Gerücht um, dass zu billige Stähle für die Schienen verwendet wurden, weil der Stahlpreis momentan so hoch sei.

Herr Hunold rät, dass sich die Anwohner wegen der Lärmentwicklung beim Gewerbeaufsichtsamt beschweren sollen.

Herr Degen und Herr Stuckenbrock betonen, die BSAG habe ein großes Interesse daran, dass die Straßenbahnen durchfahren könnten, also eine sog. „grüne Welle“ bekämen.

Eine Anwohnerin aus dem Osterholzer Möhlendamm beklagt, die Busse würden mit überhöhter Geschwindigkeit durch die Straße fahren. Ihr Haus stehe direkt an der Straße und das Geschirr bibbere im Schrank. Eigentlich solle der Osterholzer Möhlendamm eine Anwohnerstraße sein. Weil die Straße so eng sei, könnten hier nicht zwei Busse aneinander vorbei fahren. Außerdem werde der Möhlendamm häufig auch für Schleichverkehre genutzt.

Herr Massmann betont, auch er habe diese Beobachtung gemacht. In diesem Bereich gelte Tempo-30 km/h, doch viele Busse führen mit 50 km/h durch die Straße. Eine Messtafel wurde schon mal aufgestellt.

Herr Degen und Herr Stuckenbrock betonen, dass kein Busfahrer der BSAG seinen Arbeitsplatz riskieren würde, in dem er die Straßenverkehrsordnung missachte.

Herr Massmann kritisiert, die Ampelschaltung im Bereich des Schweizer Ecks sei nicht optimal. Hier entstünden zu lange Wartezeiten für Fußgänger.

Herr Dillmann schlägt vor, wegen der Ampelschaltungen das Amt für Straßen und Verkehr anzusprechen, außerdem Herr Keller von CTB.

### TOP 4 Anträge aus dem Fachausschuss

#### 1. Krietes Wald

Herr Massmann beklagt, die Umweltbehörde weigere sich, Krietes Wald zu bepflanzen. Ca. 200 Eichen und Linden müssten wegen der Erweiterung des Weserparks verschwinden. Diese könnten umgepflanzt werden in Krietes Wald. Er schlägt vor, die Betreiber des Weserparks anzusprechen und verliest einen diesbezüglichen Antrag (Anlage).

*Antrags-Nr.: 2012-06-25/01*

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### 2. Einsatz von Shuttlebusse bzw. Kleinbusse

Herr Dillmann schlägt vor, einen Antrag bei der BSAG zu stellen bezüglich des Einsatzes von Kleinbussen während der Bauphase im Osterholzer Möhlendamm. Diese Kleinbusse sollen vom Kuhkamp direkt bis zum Depot Sebaldsbrück fahren und zurück.

*Antrags-Nr.: 2012-06-25/02*

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### 3. Marktplatz Tessiner Straße/Walliser Straße

Herr Hunold betont, die Grünpflege auf dem Marktplatz müsse unbedingt gemacht werden. Außerdem gebe es Probleme beim Begegnen zweier Busse in der Kurve. Er fragt nach, ob

## Beschlussprotokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung des Stadtteilbeirates Osterholz vom 25.06.2012

dies so im Planfeststellungsbeschluss drinstehe.

Außerdem beklagt er, dass seit September 2009 4 Bebauungspläne ausgesetzt wurden (2225 und 2265). Der Ausschuss habe bisher keine Rückmeldung von der Baubehörde für alle Anträge erhalten, ob hier weitergeplant werde. Er fordere eine Änderung der Geschäftsordnung, dass der Ausschuss oder der Beirat immer informiert werde. Außerdem sollen die Anträge auch so umgesetzt werden, wie sie beschlossen wurden.

#### 4. Walliser Straße

Herr Lüttmann berichtet von einem kürzlich erschienen Bericht in der Zeitung. Er fragt nach, ob Herr Iversen vom ASV zur Beiratssitzung am 19.07.12 in dieser Angelegenheit eingeladen wurde.

Herr Dillmann erklärt, die Tagesordnung für diese Beiratssitzung sei voll, deshalb schlage er eine Beratung hierüber im nächsten Bauausschuss vor.

#### 5. Nächste Sitzung des Fachausschusses Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtteilentwicklung

Nach Beratung wird als Termin für die nächste öffentliche + nichtöffentliche Ausschusssitzung Dienstag, der 10. Juli 2012, 19.15 bis 21.00 Uhr festgelegt. Zu dieser Ausschusssitzung solle Herr Keller von CTB (zum Thema Ampelquerungen) und Herr Iversen vom ASV (zum Thema Walliser Straße) eingeladen werden.

### TOP 5 Verschiedenes

Hierzu gibt es wegen der fortgeschrittenen Zeit keine Wortmeldungen.

K.-P. Sporleder  
Versammlungsleiter/Fachausschusssprecher

M. Gagelmann  
Protokollführerin

Bremen, 06.07.2012